



Newsletter Botanik in Bayern

Nr. 15/18

24.11.2015

Agrochemikalien verändern die Vegetation auch auf Feldrainen

Sehr geehrte Damen und Herren,

durch Abdrift von Düngemitteln, Herbiziden und Insektiziden werden auch die angrenzenden naturnahen Vegetationsbestände deutlich beeinflusst, wie rheinland-pfälzische Forscher nachwiesen. Einige Pflanzenarten profitieren vom regelmäßigen Kontakt mit den Substanzen, andere werden zurückgedrängt oder verschwinden, wobei sich das Ausmaß ihrer Wirkung erst mit zunehmender Expositionsdauer zeigt. Insgesamt nahm die Diversität auf allen mit Pestiziden und/oder Dünger behandelten Flächen laufend ab. Das Fazit der Studie: Die gängige Risikoanalyse von Agrochemikalien berücksichtigt diese komplexen Wechselwirkungen nicht und bietet daher keinen ausreichenden Schutz für natürliche Pflanzengesellschaften.

Den Beitrag finden Sie unter:
www.anl.bayern.de/publikationen/anliegen/meldungen/wordpress/agrochemikalien/.

Mit freundlichen Grüßen

andreas zehm

Dr. Andreas Zehm
Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)
Fachbereich 1 - Biologische Vielfalt
Seethalerstraße 6
83410 Laufen
Telefon: +49 8682 8963-53
Telefax: +49 8682 8963-17
andreas.zehm@anl.bayern.de
www.anl.bayern.de

